



Frank Puskarev

Eigentlich gerade erst angekommen im Landesverband, bewerbe ich mich schon bei euch um eine Delegierung in ein nicht ganz unwichtiges, meines Erachtens nach sogar unterschätztes Gremium. Ich möchte gern als Nachrücker für den Bundesausschuss kandidieren. Weil, ja, weil in diesem Bundesausschuss tatsächlich für die Partei wichtige Debatten stattfinden ... könnten.

Der Bundesausschuss ist das Gremium, in dem ohne mediale Aufmerksamkeit und in durchaus vertrauter Runde die Entwicklungen der Partei diskutiert werden, Austausch über die verschiedenen Erfahrungen mit politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Ost und West, Stadt und Land stattfinden könnte. Und sollte. Dem ist noch zu wenig so. Debatten finden medial statt, in sozialen Netzwerken und das meistens zu Unzeiten. Kann man machen, muss man aber nicht. Nähme man, u.a., den Bundesausschuss als eben dieses Forum der Verständigung wahr.

2007 bis 2009 hatte ich als Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle die Aufgabe, dieses Gremium zu betreuen. Schon damals fiel die doch eher unterdurchschnittliche Aufmerksamkeit aus den Landesverbänden ggü diesem Gremium auf. Schon damals war das ein Fehler. Ich möchte als Teil der sächsischen Delegation meinen Teil dazu beitragen, das zu ändern.

Seit 2009 streite ich als Mitarbeiter eines LINKEN-MEP in Brüssel mit und für die Partei für ein gerechtes, ein solidarisches Europa. Auch hierzu wären deutlichere und vor allem substantiiere Beiträge des Bundesausschusses angemessen. Der sächsische Landesverband ist in dieser Frage parteiintern der mutigste, der visionärste, der realistischste. Das unterstütze ich gern, auch mit dieser Kandidatur. Denn nicht zuletzt wird dieser Bundesausschuss auch einen Vorschlag für die Listenaufstellung erarbeiten. Und besonders hier wünsche ich mir Vertreter*innen in Brüssel, die einer Rückkehr zu Nationalstolz und Wohlstandschauvinismus eine klare Absage erteilen.

Persönliches:

- Geboren 1976 in Ost-Berlin, als Bürokaufmann ausgebildet und Fernstudium einiger Semester Soziologie an der Open University (Milton Keynes, UK), Internationale Beziehungen an der LSE (London, UK) und Rechtswissenschaften an der Open University.
- überzeugter Gewerkschafter, viele Jahre Mitglied und Aktivist bei Ver.di, ehem. Sprecher der AssistentInnen der GUE/NGL, 6 Jahre Mitglied des Personalrates der AssistentInnen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Mitglied des Bundesvorstands des Forum demokratischer SozialistInnen, Mitglied u.a. im Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi) und der Wolfgang-Abendroth-Stiftungsgesellschaft - WASG.
- berufliche Erfahrungen als Inhaber und Geschäftsführer eines Innenausbauunternehmens (1996-2000), Logistiker bei der Gucci Group NV (2001-2005) und Sekretär des Parteivorstands der WASG und der LINKEN (2005-2009).
- Büroleiter bei Thomas Händel im EP. U.a. Mitarbeit in den Ausschüssen für Wirtschaft und Währung in der vergangenen und Binnenmarkt und Verbraucherschutz, Beschäftigung und Soziales in der laufenden Legislatur. Verantwortlich für Kontakte zu Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden sowie Gliederungen und parlamentarischen Vertretungen der Linken auf den verschiedenen Ebenen.